

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2020 war ein überaus ereignisreiches Jahr. Nein, das C-Wort möchte ich nicht in den Mund nehmen. Das Institut hat den größten personellen Umbruch in seiner über 40-jährigen Geschichte erlebt. Nicht weniger als drei neue Professor*innen sind zu uns gestoßen, in chronologischer Reihenfolge: *Iris Eisenberger*, *Klaus Poier*, *Paulina Starski-Lutoborski*. Wir bedauern freilich auch zwei Abgänge: *Joseph Marko* ist in Pension gegangen, *Karl Stöger* hat einen Ruf an die Uni Wien angenommen. Wir danken beiden für die teils jahrzehntelange Arbeit, die unser Institut so positiv geprägt hat, und wünschen ihnen für den jeweils neuen Lebensabschnitt alles Gute. Unterdessen ging die Arbeit am Institut freilich mit ungebrochenem Enthusiasmus weiter. Doch lesen Sie selbst. Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Bernd Wieser



v.l.n.r. Univ.-Prof. Dr. Christoph Bezemek, B.A., LL.M., Univ.-Prof. Dr. Iris Eisenberger, M.Sc. (LSE), Univ.-Prof. Dr. Klaus Poier, Univ.-Prof. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M., Univ.-Prof. Dr. Paulina Starski-Lutoborski, LL.B., Univ.-Prof. DDr. Bernd Wieser

Digitalisierung in der Pflege

Ende Jänner 2020 sprach Prof. *Karl Stöger* bei einer Tagung zum Thema „Lebensende in Institutionen“ an der Universität Salzburg über „Menschenrechtliche Grenzen eines künstlichen Betreuungsumfelds“. Er konstatierte dabei ein ausbaufähiges juristisches Problembewusstsein: Während aus ethischer Sicht die Digitalisierung auch in der Pflege (wobei Pflegeroboter hier derzeit noch das Ende der Entwicklung sind, weitaus aktueller ist etwa die digitalisierte Überwachung von pflegebedürftigen Personen) schon intensiv diskutiert wird, sind einschlägige rechtliche Probleme noch wenig beleuchtet. Der Tagungsband ist im Jan Sramek Verlag erschienen.

Leuven AI Law & Ethics Conference



Die Leuven AI Law & Ethics Conference (LAILEC), eine interdisziplinäre Veranstaltung, widmete sich heuer dem Generalthema „The Good, the Bad and the Regulated – In Search of a Common Denominator for AI in Business and Society“. Im Rahmen der am 18. Februar 2020 abgehaltenen Konferenz trug *Elisabeth Paar* zum Thema „Artificial Intelligence and judicial independence: An exemplary constitutional analysis regarding the hearing of witnesses“ vor.

Neuer Praxisprofessor



Im Studienjahr 2020/21 verstärkt *Erich Pürgy* das Institut als Praxisprofessor. *Erich Pürgy*, dem 2017 an der WU die Lehrbefugnis für die Fächer Öffentliches Recht und Gesetzgebungslehre verliehen wurde, ist hauptberuflich als Hofrat des Verwaltungsgerichtshofs tätig. Seine Erfahrung als Höchstrichter gibt er nunmehr im Lehrbetrieb an die Studierenden der REWI Graz weiter.

Uni Graz goes Kuba



Am 20. Februar 2020 erfolgte der Abschluss eines Kooperationsabkommens mit der Universität von Havanna durch Prof. *Christoph Bezemek* und Prof. *Moreno Cruz*. Im Rahmen eines internationalen Seminars an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Havanna hielt *Christoph Bezemek* am 19. Februar 2020 einen Vortrag zu „Climate Change and Migration – Lessons from Constitutional Theory“. *Renate Pirstner-Ebner* sprach zu „European and Austrian Climate Protection Energy Law – Overview and Perspectives“. Die Universität Havanna und die REWI Graz verbindet zudem ein Erasmus Plus Projekt zum Aufbau einer Forschungs- und Lehrkooperation.

60. Assistententagung im Öffentlichen Recht



Anfang März 2020 sprach *Elisabeth Paar* zum Thema „Künstliche Intelligenz und richterliche Unabhängigkeit“ auf der 60. Assistententagung im Öffentlichen Recht. Diese als „kleine Staatsrechtslehrertagung“ bekannte Konferenz stand unter dem Titel „Der digitalisierte Staat“ und wurde in Trier (Deutschland) abgehalten.

Eröffnungsveranstaltung ZOR



Am 4. Dezember 2020 fand an der Universität Graz die Eröffnungsveranstaltung des Zentrums für osteuropäisches Recht (ZOR) statt, die in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Ukrainischen Juristenvereinigung (DUJV e.V.) ausgetragen wurde. Obgleich diese Veranstaltung in Zeiten von Corona überwiegend im Online-Format und ohne Präsenzpublikum abgehalten wurde, konnte sie dennoch ihrem Titel – „Reformen des ukrainischen Rechts: Aktuelle Entwicklungen“ – sowie ihrem internationalen Charakter gerecht werden.

Den Auftakt bildeten Eröffnungs- sowie Begrüßungsworte von Dekan *Christoph Bezemek*, ZOR-Leiter Prof. *Bernd Wieser* sowie Dr. *Rainer Birke* (Vorsitzender der DUJV). Danach folgte der Gastvortrag der Tagung zum Thema „30 Jahre nationale Rechtsordnung der Ukraine – eine Bilanz“, für welchen die Organisatoren mit Prof. *Otto Luchterhandt* (Professor Emeritus der Universität Hamburg) den „Doyen“ der deutschen Ostrechtsforschung gewinnen konnten. Nach diesen spannenden Ausführungen schritt die Konferenz zu der Präsentation des Buches „Einführung in das ukrainische Recht“.

Unter der Herausgeberschaft von Prof. *Bernd Wieser* sowie Prof. *Yaroslav Lazur* (Dekan der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Nationalen Universität Ushgorod) und Dr. *Oleksandr Bilash* (ebenfalls Nationale Universität Ushgorod) entstand im Verlag C.H. Beck eine Gesamtdarstellung des ukrainischen Rechts, seiner Grundlagen und seiner Geschichte in systematischer Darstellung. Hiernach wurde das Zepter an Dr. *Rainer Birke* überreicht, der resolut den zweiten Hauptteil der Konferenz moderierte, die nicht weniger als 23 Vorträge im Rahmen der Jahrestagung der DUJV umfasste. In seinen Schlussworten bedankte sich *Bernd Wieser* bei allen Teilnehmer*innen und strich nochmals hervor, dass das ZOR für die Zusammenarbeit in gemeinsamen Forschungsinitiativen über die Grenzen Österreichs hinweg stets offen ist.

Besetzung der Professur für Öffentliches Recht und Europäisches Wirtschaftsrecht



Mit Anfang März 2020 durfte das Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft eine neue Professorin herzlich willkommen heißen: Univ.-Prof. Dr. *Iris Eisenberger*, M.Sc. (LSE) hat die Professur für Öffentliches Recht und Europäisches Wirtschaftsrecht angetreten. Ihre Schwerpunkte liegen im Innovations- und Techno-

logierecht, im Öffentlichen Wirtschaftsrecht sowie im Grund- und Menschenrechtsschutz.

Habilitation DDr. Jürgen Pirker



Im Juni 2020 wurde *Jürgen Pirker* die Lehrbefugnis für die Fächer Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Europäische Rechtsentwicklung verliehen. Die vorgelegte Habilitationsschrift untersucht Strukturfragen und die Entwicklung kollektiver Rechte in der

Rechtsprechung der Höchstgerichte zu den Freiheiten der Assoziation, Nationalität und Religion im Staatsgrundgesetz von 1869 bis 2019. Mit dem Wintersemester 2020/21 nahm *Jürgen Pirker* seine Tätigkeit als assoziierter Professor am Institut auf und übernahm die Leitung des neu geschaffenen Fachbereichs „Global Governance“ am Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen.

Eröffnung ClimLaw: Graz

Am 17. Juni 2020 wurde ClimLaw: Graz, das von Prof. *Eva Schulev-Steindl* geleitete neue Forschungszentrum für Klimaschutzrecht an der REWI Graz (<https://climlaw.uni-graz.at/de/>), mit einem Online-Symposium feierlich eröffnet. An der Veranstaltung nahmen über 80 Wissenschaftler*innen, darunter renommierte Klimaforscher*innen, sowie Vertreter*innen der Praxis aus verschiedensten Ländern teil. Aufgabe des Forschungszentrums ist es, aktuelle Entwicklungen des Klimaschutzrechts, speziell auch aus österreichischer Perspektive, kritisch zu beobachten und zu analysieren sowie gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Praxis Forschungsprojekte mit Fokus auf Klimaschutz- und Umweltrecht durchzuführen.



KEY FINDING

Das Klimaschutzrecht lässt den Staaten viel Interpretationsspielraum. Folglich handeln viele Regierungen zögerlich bei der Umsetzung effektiver Klimaschutzmaßnahmen. Wenn besorgte BürgerInnen oder NGOs diese einklagen, sind sie häufig erfolgreich, weil Gerichte auf ihrer Seite stehen. Es braucht also engagierte Menschen und unabhängige Gerichte, die die Verantwortung des Staates im Umgang mit dem Klimawandel und seinen Folgen aktiv einfordern. Nur so wird das Recht zu einem wirksamen Instrument für den Klimaschutz.

Besetzung der Professur Öffentliches Recht und Global Governance

Mit Ende Dezember 2020 durfte das Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft eine neue Professorin herzlich willkommen heißen: Univ.-Prof. Dr. *Paulina Starski-Lutoborski*, LL.B. hat die Professur für Öffentliches Recht und Global Governance an der Universität Graz angetreten. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen das Öffentliche Recht, Völker- und Europarecht, insbesondere die „offene Verfassungsstaatlichkeit“, den Grundrechtsschutz in Europa als ein Mehrebenenproblem geprägt von judikativer Multipolarität, kollidierenden normativen Binnenlogiken und judikativen Konfliktvermeidungsstrategien, die Rechtsstaatlichkeitskrise in Polen, grundrechtlich eingehegte Klimaschutzklagen, das Friedenssicherungsrecht, die Dichotomie zwischen dem öffentlichen Recht und dem Privatrecht sowie das transnationale Recht.



ClimLaw: Graz. Klimaschutzgesetz – JUSTDECARB – Klimavolksbegehren – Public Litigation

Im Rahmen von ClimLaw: Graz wurde im Sommer 2020 von *Miriam Hofer*, *Lena Franke* und *Eva Schulev-Steindl* im Auftrag des BMK eine Evaluierung des österreichischen Klimaschutzgesetzes vorgenommen:

https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/nat_klimapolitik/klimaschutzgesetz.html.

Im Dezember startete ein EU-gefördertes Projekt zum Thema „Socially Just and Politically Robust Decarbonisation: A Knowledge Base and Toolkit for Policymakers“ (JUSTDECARB), das gemeinsam mit Partnern von der LSE (London), dem CICERO-Center (Norwegen) und der Tschechischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des JPI-Climate Programms durchgeführt wird. Schließlich stand das Forschungszentrum ClimLaw: Graz den Initiator*innen des im Juni 2020 von knapp 400.000 Personen unterstützten Klimavolksbegehrens beratend zur Seite: die entsprechenden Vorschläge zur Stärkung des österreichischen Klimaschutzrechts, wie die Verankerung eines CO₂-Budgets und eines Klimaschutzgrundrechts in der Verfassung, wurden von Prof. *Schulev-Steindl* im Dezember vor dem Umweltausschuss des Nationalrats präsentiert.

Ebenfalls im Rahmen von ClimLaw: Graz hielt Dott.ssa *Carlotta Garofalo* am 25. Juni 2020 beim „V Terragona International Environmental Law“ Online-Colloquium der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Rovira i Virgili im spanischen Terragona einen Vortrag zum Thema „Public litigation: a tool to advance women's rights in a changing climate?“

Besetzung der Professur für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft



Mit 1. Juli 2020 wurde am Institut die Professur für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft mit Prof. *Klaus Poier* besetzt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Wahlrecht und direkte Demokratie, politische Parteien, Populismus, Landesrecht, Hochschulrecht und Hochschulmanagement.

Zukunft des Minderheitenschutzes

Im Juli 2020 widmete sich eine Tagung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung erfolgreichen Instrumenten des Sprachen-erhalts in Europa, notwendigen Fortentwicklungen des Volksgruppenrechts und der Rolle der Diaspora in Fragen des Minderheitenschutzes. Die Konferenz kann online [auf YouTube](#) nachgesehen werden, der Tagungsband wurde im Oktober in Anwesenheit der beiden Staatspräsidenten *Van der Bellen* und *Pahor* präsentiert.

Hass (im Netz)

Auch der jährlich stattfindende Legal Philosophy Workshop wurde dieses Jahr vom 16. Juni bis 7. Juli, statt vor Ort in Kalifornien, online abgehalten. Im Rahmen dieser Veranstaltung sprach *Christoph Bezemek* zum Thema „Hate Speech Laws“.

Drittmittelprojekt „Chance für jedes Kind“



Foto Stadt Graz/Fischer

Thomas Leitner, *Sara Interling* und *Christoph Hofstätter* konnten am 2. August 2020 ihre im Rahmen eines Drittmittelprojekts (Projektleitung Dr. *Hofstätter*) entstandene Studie „Chance für jedes Kind. Good-Practice-Beispiele im Umgang mit sprachlicher und sozioökonomischer Vielfalt im Primarschulbereich“ der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Auftraggeber Stadtrat *Kurt Hohensinner* (Stadt Graz), *Josef Pesslerl* (Präsident der Arbeiterkammer Steiermark) und *Josef Herk* (Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark) nahmen die vorgeschlagenen Maßnahmen positiv auf und wollen nun insbesondere zur Umsetzung des Konzepts der „Magnet Schools“ in Graz schreiten.

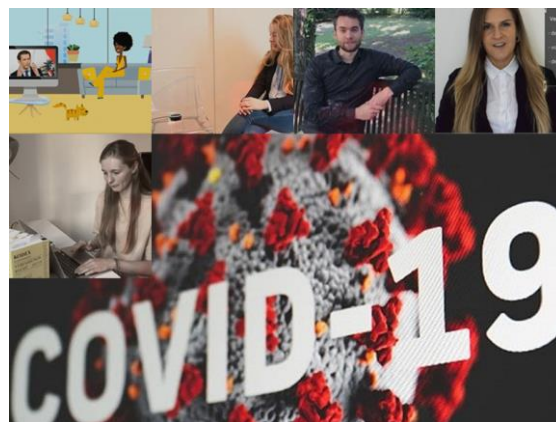
Neues H2020 Projekt „ETAPAS“



Das neue H2020 Projekt ETAPAS (“Ethical Technology Adoption in Public Administration Services”) erforscht disruptive

Technologien, die in der öffentlichen Verwaltung zum Einsatz kommen sollen. Mit Partnerinstitutionen aus Italien, Dänemark, Norwegen, Griechenland, Belgien, Schweden und Frankreich arbeitet das ETAPAS-Team an der Universität Graz an einem rechtlichen und ethischen Framework für disruptive Technologien. Es soll ein Software-Prototyp entwickelt werden, der die ethische Bewertung disruptiver Technologien im öffentlichen Sektor ermöglichen soll, wie etwa Big-Open-Data-Anwendungen oder die Nutzung von AI zur Erkennung von Fake News. Das ETAPAS-Team an der Universität Graz wird von Prof. *Iris Eisenberger* und Prof. *Tina Ehrke-Rabel* geleitet.

Clips zu Corona: Studierende analysieren aktuelle rechtliche Fragestellungen in spannenden Videoclips



„Covid-19: Wie krisenfest ist die österreichische Rechtsordnung?“ lautete der Titel eines brandaktuellen REWI-Seminars im Sommersemester 2020. Studierende hatten darin die einmalige Gelegenheit, rechtliche Fragestellungen

wie Betriebssperren, Ausgangsbeschränkungen oder die Verantwortung von staatlichen Organen für gesetzte/nicht gesetzte Maßnahmen vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse zu analysieren.

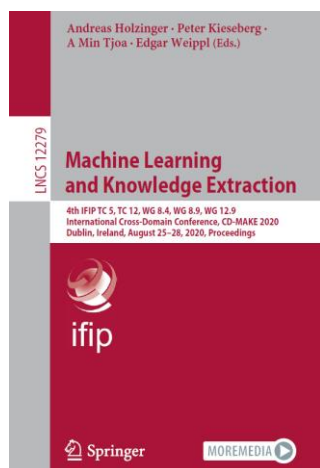
Als Seminarprojekte entstanden spannende Videoclips, die sich sehen lassen können: kreativ, kurzweilig und ausgesprochen informativ. Die Videos finden sich auf dem REWI-Kanal bei YouTube, wo auch Spannendes aus den Rechtswissenschaften, Hilfreiches für das Studium oder Einblicke hinter die Kulissen der Fakultät zu finden sind.

Innovation Law @ EASST/4S 2020 Conference



Das Team des Arbeitsbereich *Eisenberger* war mit mehreren Beiträgen an der 4S/EASST Konferenz in Prag beteiligt. Die Konferenz wird von der European Association for the Study of Science and Technology (EASST) und der Society for Social Studies of Science (4S) organisiert und zählt zu den wichtigsten internationalen Konferenzen der Science and Technology Studies.

Beitrag: „The European Legal Framework for Medical AI“



Im Rahmen der Tagung „CD-MAKE 2020“ (Cross-Domain Conference for Machine Learning & Knowledge Extraction) durfte der Erstautor *David Schneeberger* den gemeinsam mit Prof. *Karl Stöger* – beide sind Angehörige des Profilbildenden Bereichs Smart Regulation – und Prof. *Andreas Holzinger* (Medizinische Universität Graz) verfassten interdisziplinären Beitrag „The European Legal Framework for Medical AI“ präsentieren. Die Tagung fand heuer statt in Dublin zur Gänze online statt.

Studienrecht im internationalen Vergleich

Im Rahmen der Arbeitsgruppe *Studienrecht* des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Vorbereitung der UG-Novelle referierte am 28. April 2020 *Hedwig Unger* als Gast zum Thema „Studienrecht im internationalen Vergleich“.

Österreichische Umweltrechtstage

Gerhard Schnedl hielt bei dem am 16. September 2020 vom Institut für Umweltrecht der JKU Linz gemeinsam mit dem ÖWAV veranstalteten Webinar „Österreichische Umweltrechtstage: Aktuelles im Umweltrecht“ einen Vortrag zu den neuesten Entwicklungen der Judikatur zum Öffentlichen Umweltrecht.



KEY FINDING

Der demokratische Rechtsstaat liberaler Prägung lebt von Voraussetzungen, die nur dann gewährleistet werden können, wenn die rechtlichen Ansprüche, die Individuum und Gemeinschaft an einander herantragen, regelmäßig neu bewertet werden. Um diese Bewertung angemessen vorzunehmen, braucht es eine Rückwendung zu den Grundlagen von Staatlichkeit. Der Jurist Christoph Bezemek analysiert die Funktionsbedingungen einer politischen Gemeinschaft und damit auch ihre Auswirkungen für das geltende Recht.

Design Sprint 2020

Vom 8. bis 10. Oktober 2020 ist der „Design Sprint 2020“ als eine der wenigen Präsenzveranstaltungen an der Universität Graz über die Bühne gegangen. Organisiert wurde er vom Arbeitsbereich *Eisenberger* in Kooperation mit Dr. *Stefanie Egger* (FH Joanneum) und DI (FH) *Christian Lepenik*.



Beim Design Sprint haben Studierende der Rechtswissenschaften gemeinsam mit Designer*innen an kreativen Lösungen zu datenschutzrechtlichen Fragestellungen gearbeitet.

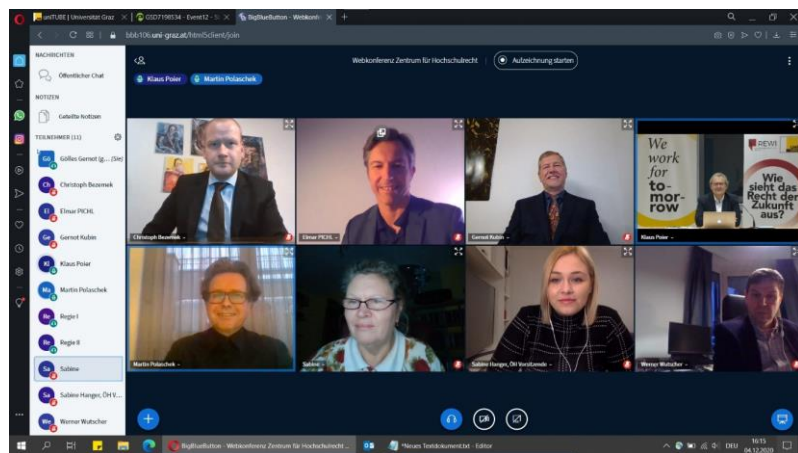
Dabei herausgekommen sind eine Kundenkarte, die Daten schützt, statt sie zu sammeln, ein elektronischer Impfpass, der einfach in der Anwendung, datenschutzfreundlich und individuell modifizierbar ist, sowie ein Online-Safe für Behördendokumente. Neben den Ergebnissen stand vor allem die Möglichkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Vordergrund, die von allen Beteiligten als äußerst positiv wahrgenommen wurde.

Verfassungsreform (Verfassungscoup) in Russland

Am 18. September 2020 nahm Prof. *Bernd Wieser* an der Internationalen wissenschaftlichen Konferenz „Die Reform der russischen Verfassung“ in den Räumen der Landesvertretung Hamburg in Berlin teil. In diesem Rahmen hielt er einen Vortrag zum Thema „Auch nach der Verfassungsreform superpräsidentielles Regierungssystem in Russland“. Die Tagung mit Referenten aus Russland, Deutschland und Österreich wurde im Hybrid-Format ausgetragen und stieß auf lebhaftes Interesse.

Auftaktveranstaltung des Zentrums für Hochschulrecht und Hochschulmanagement (ZHR) zur UG-Novelle am 4. Dezember 2020

Mit Oktober 2020 nahm am Institut das neue „Zentrum für österreichisches und europäisches Hochschulrecht sowie Hochschulgovernance“ (ZHR) seine Arbeit auf. Das ZHR widmet sich der Forschung zu grundsätzlichen und aktuellen Fragen des österreichischen und europäischen Hochschulrechts sowie der Hochschulgovernance bzw. des Hochschulmanagements, mit einem rechtsvergleichenden und interdisziplinären Schwerpunkt. Geleitet wird das Institut von *Klaus Poier*, als Senior Scientist wirkt *Hedwig Unger*.



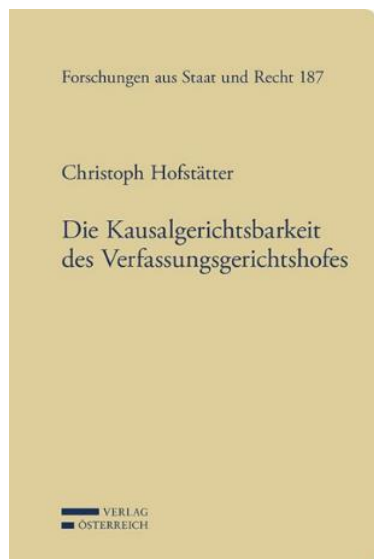
Mit einer hochkarätig besetzten Online-Auftaktveranstaltung zum Begutachtungsentwurf der UG-Novelle wurde das Zentrum am 4. Dezember 2020 eröffnet. Nach Grußworten von Rektor *Martin Polaschek* und Dekan *Christoph Bezemek* diskutierten unter der Moderation von Prof. *Klaus Poier* am virtuellen Podium die Bundes-ÖH-Vorsitzende *Sabine Hanger*, der Sprecher der Uni-Senatsvorsitzenden Prof. *Gernot Kubin*, der für die Universitäten zuständige Sektionschef im Bildungsministerium *Elmar Pichl*, die Präsidentin der Universitätenkonferenz und TU Wien-Rektorin *Sabine Seidler* sowie der Vorsitzende des Klagenfurter Universitätsrates *Werner Wutscher*. Mehr als 650 Teilnehmer*innen verfolgten die spannende Debatte und beteiligten sich zum Teil auch an der hitzigen Chatdiskussion.

Digital Judicial Review

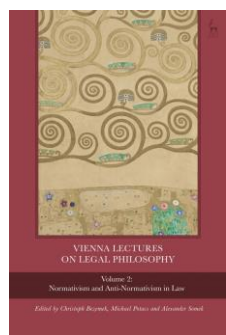
Am 16. und 17. November 2020 veranstaltete Prof. *Christoph Bezemek* gemeinsam mit Prof. *Yaniv Roznai* (The Interdisciplinary Center Harry Radzyner Law School, Interdisciplinary Center Herzliya) ein Webinar zum Thema „Constitutional Courts, Judicial Review and Beyond“ - eines von vielen spannenden online Formaten, die sich von den Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht beeindrucken ließen.

Neuerscheinung: Hofstätter, Die Kausalgerichtsbarkeit des Verfassungsgerichtshofes (2020)

In der renommierten Reihe „Forschungen aus Staat und Recht“ (Herausgeberin: *Eva Schulev-Steindl*) ist im Oktober 2020 die Monographie „Die Kausalgerichtsbarkeit des Verfassungsgerichtshofes. Eine rechtshistorische, rechtsdogmatische, rechtsvergleichende und rechtspolitische Vermessung des Art 137 B-VG“ (Band 187) erschienen. Autor *Christoph Hofstätter* beschäftigt sich darin auf 569 Druckseiten mit einer der ältesten Kompetenzen des Verfassungsgerichtshofes: der subsidiären Zuständigkeit zur Entscheidung über vermögensrechtliche Ansprüche gegen Gebietskörperschaften (Gemeindeverbände). Die Monographie beruht auf seiner im April 2019 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät eingereichten Habilitationsschrift.



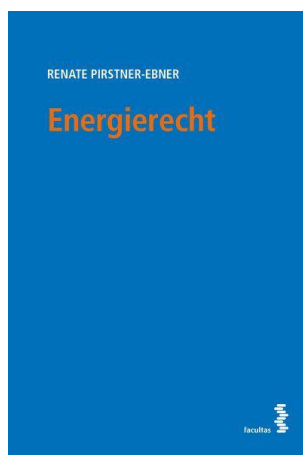
Vienna Lectures on Legal Philosophy Volume 2



Im zweiten Band der Vienna Lectures on Legal Philosophy, herausgegeben von *Michael Potacs*, *Alexander Somek* und *Christoph Bezemek*, steht die Frage nach dem Phänomen „Recht“ in normativer und faktischer Perspektive im Mittelpunkt. Mit Beiträgen führender Theoretiker präsentiert der Sammelband eine umfassende Würdigung der vielleicht kontroversesten gegenwärtigen rechtstheoretischen Debatte.

Energierrecht im Fokus

Renate Pirstner-Ebner publizierte im Oktober 2020 das Buch *Energierrecht*, insbesondere zum Marktmodell für Strom und Gas, der Versorgungssicherheit und zum Energiesystem der Zukunft (Green Smart Grids, Smart Meters, Blockchain, Energiegemeinschaften, ...). *Renate Pirstner-Ebner* nahm darüber hinaus im Dezember einen Lehrauftrag an der Montanuniversität Leoben zum „Energierrecht“ wahr, in dessen Rahmen sie auch eine Vortragsveranstaltung zur „Versorgungssicherheit in Zeiten der Coronakrise und die Einbindung dezentraler Erzeugungsanlagen ins Netzsystem“ organisierte.



Gekommen, um zu bleiben?

Am 25. November 2020 hielt *Christoph Bezemek* einen virtuellen Gastvortrag an der Universidad Panamericana im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Constitutional Theory“ über das Recht auf Hospitalität als Menschenrecht in Kants politischer Theorie.

„Globale Pandemie – regionale Resilienz“

Unter diesem Titel startete im November 2020 ein vom Land Steiermark gefördertes und von Prof. *Eva Schulev-Steindl* und Prof. *Joseph Marko* geleitetes Forschungsprojekt, das gemeinsam mit Partnern aus Südtirol (EURAC), Bayern und China (Tsinghua Universität Beijing) untersucht, welche rechtlichen Rahmenbedingungen und Governance-Strukturen erfolgreiches Management sowie Prävention von Gesundheitskrisen benötigt und wie regionale Kompetenzen, auch mittels digitaler Infrastruktur, gestärkt werden können, um sensible Felder, wie den Gesundheits- und Schulbereich, zu schützen.

Gesundheitsdaten in der Pandemie

Anlässlich der COVID-19-Pandemie befassten sich Prof. *Karl Stöger* und die Medizinerin Prof. *Martina Schmidhuber* von der Theologischen Fakultät mit der Verwendung von Gesundheitsdaten aus elektronischen Patientenakten zur Pandemiebewältigung.

Sie veröffentlichten dazu zuerst ein österreichbezogenes Working Paper am Institut für Ethik und Recht in der Medizin, und erweiterten dieses dann für ein internationales Publikum zu einem Aufsatz, der in der von Oxford University Press betreuten Online-Zeitschrift „Journal of Law and the Biosciences“ erschienen ist. Die Texte verstehen sich auch als Beitrag zum Profilbildenden Bereich „Smart Regulation“.

Deutsch-Russischer Juristenpreis 2020

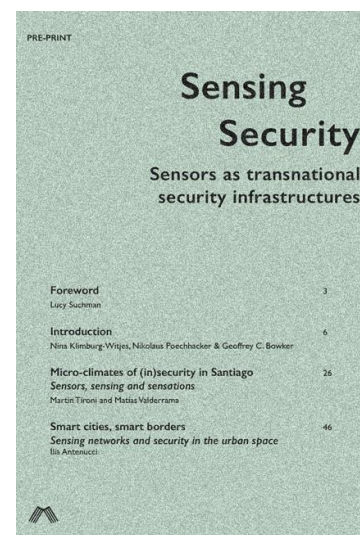


Am 13. November 2020 wurde Prof. *Bernd Wieser* für die russische Übersetzung des von ihm herausgegebenen Handbuchs der russischen Verfassung (Verlag Infotropic, Moskau 2018) der Deutsch-Russische Juristenpreis 2020 verliehen.

Auf Grund der gesundheitspolitischen Gegebenheiten wurde die Verleihung in einem Online-Format vorgenommen.

Sensing Security

Nikolaus Poehhacker, *Nina Klimburg-Witjes* und Prof. *Geoffrey C. Bowker* sind Herausgeber des Buchprojektes „Sensing Security“, das sich damit auseinandersetzt, wie Sensoren und Praktiken des (Ver-)Messens Regime von Sicherheit und Unsicherheit erzeugen. Es liefert einen Beitrag zu der schon länger geführten Debatte über (digitale) Infrastrukturen als Teil von neu entstehenden Arten von Überwachung und Sicherheit, indem untersucht wird, wie digital vernetzte Sensoren Sicherheitspraktiken verändern.



Die verschiedenen Beiträge des Sammelbands beleuchten Themen wie Sensoren innerhalb verschiedener Sicherheitsregime politische und epistemische Relevanz gewinnen. Die Themen reichen dabei von Grenzsicherheit und Migrationskontrolle über Drohnenregulation, epidemiologischem Tracking und Luftraumüberwachung bis hin zu Praktiken des Hackings.

Neues Projekt: DiGrenz

Das von Prof. *Iris Eisenberger* und Prof. *Klaus Poier* geleitete Projekt „DiGrenz - Potenzial und Grenzen der Digitalisierung im Asylverfahren“ beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie Asylverfahren durch den Einsatz digitaler Technologien verbessert werden können.

Eine solche Digitalisierungsmaßnahme könnte z.B. das Sprachanalysetool "voice biometrics" sein, das eine leichtere Bestimmung des Herkunftslandes ermöglichen soll. Der Einsatz solcher Technologies wirft jedoch gewichtige grundrechtliche Fragen auf, da Asylverfahren hochsensibel sind. Eine Fehlentscheidung – unabhängig, ob mit oder ohne digitale Hilfsmittel getroffen – kann existenz- und lebensbedrohliche Auswirkungen auf die betroffene Person haben. Das Projekt soll daher aus rechtswissenschaftlicher Sicht den Vor- und Nachteilen einer Digitalisierung und, daraus abgeleitet, den (verfassungs)rechtlichen Grenzen und Bedingungen nachgehen.

ELSA Day - Bedroht Künstliche Intelligenz die Menschenrechte?

Raphael Ulbing hielt im Zuge des ELSA Day einen Kurzvortrag zum Thema: Kann KI diskriminieren? Im Fokus seiner Ausführungen stand dabei insbesondere die Skizzierung verfassungsgesetzlicher Grenzen gegenüber diskriminierenden staatlichen Algorithmen.



Prof. *Iris Eisenberger*, Prof. *Christoph Bezemek* waren gemeinsam mit Prof. *Ernst Stadlober* von der TU Graz bei der Ausschreibung „Aus der Corona-Krise lernen!“ des Landes Steiermark mit dem Projekt „Rechtliche Anforderungen an Statistische Modellierungen (REASON)“ erfolgreich.

REASON zeichnet nach, inwieweit politische Entscheidungsträger*innen in der COVID-19 Krise ihre Maßnahmen auf statistische Modellierungen gestützt haben. Darauf aufbauend untersucht REASON, welche rechtlichen Anforderungen sich an solche Modellierungen aus dem demokratischen, dem rechtsstaatlichen bzw. dem liberalen Grundprinzip der Verfassung ableiten lassen. Die Ergebnisse sollen in einen rechtspolitischen Vorschlag münden, der praktisch nutzbar ist und das innovative Potential statistischer Modellierungen erfolgreich mit den Anforderungen eines liberalen Rechtsstaats in Einklang bringt.

Besetzung der Tenure Track-Stelle für Technologie- und Innovationsrecht



Dr. *Sebastian Scholz* ist seit Ende Dezember 2020 im Arbeitsbereich von Prof. *Eisenberger* tätig und Inhaber der Tenure Track-Stelle für Technologie- und Innovationsrecht.

Die Forschungsschwerpunkte von *Sebastian Scholz* liegen im Technologie- und Innovationsrecht, im öffentlichen Wirtschaftsrecht sowie im Zusammenwirken von EU-Recht und staatlichem Recht. Sein Habilitationsprojekt befasst sich mit der Steuerung des indirekten Unionsvollzugs durch EU-Soft Law.

Die „Verlängerung“ der Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen der vom Institut für Föderalismus am 25. Oktober 2020 in St. Pölten veranstalteten Tagung „Herausforderungen der Bezirksverwaltung“ befasste sich *Beatrice Sommerauer* mit Rechtsfragen der „Verlängerung“ der Kinder- und Jugendhilfe. Im Band 131 der Schriftenreihe des Instituts für Föderalismus, erschienen im Juli 2020, kann die schriftliche Fassung nachgelesen werden.

Lehrbuch Umweltrecht

Das von *Gerhard Schnedl* verfasste Lehrbuch für Studium und Praxis erschien im facultas Universitätsverlag und stellt eine Weiterentwicklung des 2014 in 2. Auflage erschienenen Kurzlehrbuchs „Umweltrecht im Überblick“ dar. Das neue Lehrbuch bietet einen kompakten Überblick im Querschnittsrechtsgebiet Umweltrecht unter Berücksichtigung nationaler, unionsrechtlicher und völkerrechtlicher Rechtsgrundlagen. Der Zugang zu komplexen Themen wird durch zahlreiche Judikaturhinweise erleichtert.



Der Rechtsstaat und Corona

Weltweit diskutierte man dieses Jahr über den Einfluss von Corona-Maßnahmen auf die Rechtsstaatlichkeit. Eine dieser Diskussionen fand am 4. Dezember 2020 virtuell an der University of Minnesota statt. Prof. *Christoph Bezemek* diskutierte ua mit Prof. *Robert A. Stein* im Rahmen eines „Rule of Law“ Seminars über das Verhältnis von Rechtsstaatlichkeit und Corona-Maßnahmen aus der Perspektive der jeweiligen Herkunftsländer.

REWI im Gespräch

Spannend verlief die erste Ausgabe der neuen Reihe „REWI im Gespräch“ am 2. Juli 2020. Die online übertragene Diskussion warf heikle Fragen auf und beleuchtete interessante Hintergründaspekte im Zusammenhang mit Big Data und der Corona-Krise: Soll es eine Datenteilungspflicht für Unternehmen geben? Wie ist damit umzugehen, wenn europäische Staaten von Unternehmen außerhalb Europas in Schranken gewiesen werden? Wo liegt die Grenze zwischen personenbezogenen Daten und Sachdaten?

Oxford-Professor und REWI-Honorarprofessor *Viktor Mayer-Schönberger*, Uni Graz-Vizektorin *Petra Schaper-Rinkel* und die Professorin am Institut für Öffentliches Recht *Iris Eisenberger* diskutierten unter der Moderation von REWI-Studiendekanin *Gabriele Schmölzer*.

CO₂- und Umweltsteuern. Wege zu einer umwelt-, sozial- und wirtschaftsgerechten Steuerreform



Ende 2020 erschien der ua von *Eva Schulev-Steindl* und *Gerhard Schnedl* herausgegebene Sammelband „CO₂- und Umweltsteuern“. Das aus dem Grazer Umweltrechtsforum 2019 hervorgegangene und einem brisanten Thema gewidmete Werk analysiert Instrumente für eine umwelt-, sozial- und wirtschaftsgerechte Steuerreform in Österreich, mit der die Pariser Klimaziele möglichst wirksam und kosteneffektiv erreicht werden sollen.



KEY FINDING

Die russische Verfassung folgt – abgesehen von der dominanten Rolle des Präsidenten – westlich-demokratischen Grundsätzen. Sie ist zwar kein optimales, aber immerhin ein gutes Fundament auf dem Weg zur Demokratie, wird allerdings in der Machtpolitik zu wenig beachtet. Der Verfassungsgerichtshof ist mit von Putin handverlesenen RichterInnen besetzt, die politische Interessen stärker berücksichtigen als die Buchstaben des Grundgesetzes.

Wir gratulieren...

... *Anja Krasser* zum hervorragenden 7. Platz im „Best of Rewi“ Ranking der besten Absolvent*innen im Studienjahr 2019.

... *Jürgen Pirker* zum Lehrpreis „Lehre: Ausgezeichnet!“ für seinen Kurs „Verfassungsrecht und Allgemeine Staatslehre“!

... *Myriam Becker* zur Geburt ihres Sohnes Leon!

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: IORP, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsstraße 15 C3/D3/K3, 8010 Graz

Verlags- und Herstellungsort: Graz

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Christoph Bezemek, B.A., LL.M., Univ.-Prof. Dr. Iris Eisenberger M.Sc. (LSE), Univ.-Prof. Dr. Klaus Poier, Univ.-Prof. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M., Univ.-Prof. Dr. Paulina Starski-Lutoborski, LL.B., Univ.-Prof. DDr. Bernd Wieser

Satz & Layout: Petra Damm, DI Annemarie Hofer, Tamara Rončević

Offenlegung gemäß § 25 Abs. 4 MedG: Dieses Medium ist keiner politischen Richtung verpflichtet. Es soll Studierenden, Absolvent*innen sowie an unserem Institut interessierten als Information dienen.